Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr. 99/2001
	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Rates am 15.02.2001

Tagesordnungspunkt

B 90/DG v. 29.01.2001, zukünftig zum NS-Gedenktag am 27. Januar eine Erinnerungsveranstaltung auszurichten

Inhalt

Der Antrag ist beigelegt.

Stellungnahme der Bürgermeisterin:

Der damalige Bundespräsident Roman Herzog hat 1996 den 27. Januar zum nationalen Gedenktag erklärt. Der Holocaust-Gedenktag, wie er offiziell heißt, wird am Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch sowjetische Truppen begangen.

Roman Herzog hat sich den Gedenktag als „nachdenkliche Stunde inmitten der Alltagsarbeit“ gewünscht.

Ohne Zweifel gehört das kollektive Gedenken ebenso wie die individuelle Erinnerung zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Ob Erinnerungsveranstaltungen an wiederkehrenden Gedenktagen oder ob mögliche Alternativen sich eher eignen, als angemessene Form des Gedenkens und Erinnerns zu erreichen, dass die Vergangenheit als Mahnung gegenwärtig bleibt, sollte m.E. zunächst erörtert werden.

Ich schlage daher vor, vor einer endgültigen Entscheidung über die Ausrichtung einer Erinnerungsveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar, den Antrag im Ältestenrat zu beraten.